



www.tim-tam.ch

EMPFANG

Liebes Empfangsteam im TiM-Museum

Euer Museum ist eines der beteiligten Museen am Projekt «TiM – Tandem im Museum». TiM-Guides werden sich bei euch mit jemandem melden, der/die sich vielleicht nur dank der Begleitung ins Museum oder überhaupt nach 'draussen' traut. Vielen Dank für Ihre Beteiligung! Was ist zu tun?

- Begrüssst die TiM-Tandems, die sich am Empfang melden und heisst sie willkommen.
- TiM-Tandems haben Gratintritt – fragt trotzdem nach dem Museumspass oder der Raiffeisenkarte.
- Bereitet für die TiM-Tandems ein Couvert mit einer Aufmerksamkeit von eurem Haus vor, wie z.B. eine Postkarte, einen Kaffeegutschein etc.
- Mit der Aussage, dass Sie sich auf die neue Geschichte freuen, die das Tandem zu einem Objekt erfindet und auf www.mi-s.ch postet, motivieren Sie die Tandems.
- Machen Sie sich Notizen zur Anzahl TiM-Guides oder sammeln Sie deren Feedback, falls Sie dies möchten.

Bei Fragen zögern Sie bitte nicht, uns zu kontaktieren.

Vielen Dank für die Zusammenarbeit.

Mit herzlichen Grüssen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Franziska'.

Franziska Dürr und Melissa Flück
Projekt «TiM/TaM – Tandem im Museum»

Beilage für den Empfang:

Factsheet TiM
Leitgedanken TiM



www.tim-tam.ch

Leitgedanken von «TiM – Tandem im Museum»

Museumsgäste entdecken ihre eigene Sicht auf Museumsobjekte und tauschen sich darüber aus. Der museale Kontext gibt ihnen Raum für ihre persönlichen Sichtweisen und ihre Phantasie. Dabei ist das Museumswissen sekundär. Es wird nachgeliefert und nicht vorangestellt.

BEGEGNEN

Menschen aus unterschiedlichen Generationen und Lebenswelten begegnen sich auf Augenhöhe.

MITWIRKEN

Alle Beteiligten bringen sich mit ihren Sichtweisen ein und sind aktiv.

NEULAND BETRETEN

Gäste und Museen erkunden unbekanntes Gebiet. Die Sicht aller Beteiligten erhält Wertschätzung.

SPUREN HINTERLASSEN

Das Ergebnis der Begegnungen wird sichtbar gemacht für weitere Interessierte auf www.mi-s.ch. Eine kollektiv erstellte Sammlung entsteht.



www.tim-tam.ch

Factsheet

Was ist «TiM – Tandem im Museum»?

«TiM – Tandem im Museum» bringt Menschen aus unterschiedlichen Generationen oder Lebenswelten im Museum zusammen. Zwei Personen gehen ins Museum, wählen ein Objekt, erfinden dazu eine Geschichte und stellen diese online. Das Projekt wird von Kuverum Services in Zusammenarbeit mit der Beisheim Stiftung, dem Migros-Kulturprozent und weiteren Partnern realisiert.

Wie ist «TiM – Tandem im Museum» entstanden?

Im Jahr 2013 startete das Projekt als «GiM – Generationen im Museum». In rund 160 Museen trafen sich Menschen aus unterschiedlichen Generationen zu einem gemeinsamen Museumsbesuch. Im 2019 waren es bereits 100 GiM-Anlässe in drei Sprachregionen der Schweiz. Das neue Format «TiM» wurde in der Pandemie entwickelt und ermöglicht in einem persönlichen, geschützten Rahmen Kulturzugang.

Warum sich Generationen und Lebenswelten begegnen?

Die Bevölkerungsstruktur in der Schweiz verändert sich stark. Isolation, Angst und Einsamkeit fordern viele gesellschaftliche Bereiche mit neuen Fragen heraus. «TiM» weckt das Interesse am Menschen, am Fremden, an jemandem von einer anderen Lebenswelt. Stereotype und Vorurteile werden abgebaut und neue Verbindungen entstehen. Gerade für die älteren Personen kann «TiM» ein neuer Zugang zur Kultur und anderen Menschen sein. Diese Aufgabe aktiviert und spornt an, verbindet analog und digital.

Warum im Museum?

Museen sind Wunderkammern. Die Objekte haben eine Bedeutung, sind wertvoll – diejenigen der kleinen Museen genauso wie die der grossen Institutionen. Der museale Rahmen ist für viele, in dieser aktiven Form erlebt, neu und ungewohnt. Es ist reizvoll, die eigene Stimme im Museum zu finden und zu zweit kreativ zu werden, dies aktiviert auch das Museum.

Das Ziel von «TiM – Tandem im Museum»

«TiM – Tandem im Museum» will Kommunikation unter Menschen auslösen, die sich nicht oder kaum kennen. Begegnungen finden auf Augenhöhe statt. Die Tandems entstehen aus der Initiative einer Person, die «TiM» bereits kennt und sich freiwillig engagieren will. So finden auch Menschen ins Museum, die noch nie dort waren oder allein nicht hingehen würden. Sie lernen es als Ort des Austauschs kennen.

«MiS–Musée imaginaire Suisse» Plattform für Geschichten

In Zusammenarbeit mit der Romandie und der italienischen Schweiz ist 2017 die Internet-Plattform «MiS – Musée imaginaire Suisse» entwickelt worden. Es sind Geschichten, die von Tandems zum ‚Lieblingsobjekt‘ erfunden werden. Sie werden direkt im Museum oder zuhause online gestellt, mit Foto vom Objekt und einem Doppelfotografie der AutorInnen. Siehe www.mi-s.ch



www.tim-tam.ch

Weitere Informationen und Kontakt

«TiM/TaM – Tandem im Museum» www.tim-tam.ch

«Musée imaginaire Suisse» Geschichtenplattform www.mi-s.ch

Projektbüro «TiM – Tandem im Museum»

Franziska Dürr (Projektleitung) +41 79 433 75 53
Melissa Flück (Projektmitarbeit) +41 79 574 68 52
Gloriastrasse 73
8044 Zürich
info@tim-tam.ch

Svizzera italiana «TaM – Tandem al museo»

Veronica Carmine (Coordinatrice)
+41 79 800 33 84
carmine@tim-tam.ch

Romandie « TaM – Tandem au Musée »

Sara Terrier (Coordinatrice)
+41 77 402 07 38
terrier@tim-tam.ch

Svizra rumantscha «TiM – Tandem en il museum»

Gianna Olinda Cadonau (Coordinatura)
+41 76 447 33 80
gianna.cadonau@rumantsch.ch

Gerne vermitteln wir auch Kontakte zu Museen oder TiM-Guides, die sich am Projekt beteiligen.